

Arbeitssieg in Linz: Basketballer bleiben erfolgreich

Am vergangenen Wochenende hieß es, der Bunten Stadt am Rhein einen Besuch abzustatten. Hier traf man auf eine andere Mannschaft als die, die im Pokalspiel noch deutlich geschlagen werden konnte. Die Gastgeber waren im Pokal offensichtlich nicht mit ihrer besten Garnitur angetreten.

Von Beginn an entwickelte sich eine Begegnung auf Augenhöhe, in der den Bendorfern alles abverlangt wurde. Der Gastgeber spielte zwar stark körperbetont aber fair. Hiermit kamen die Bendorfer zunächst nicht zu recht. Daher ging das erste Viertel hoch verdient an die Heimmannschaft (21:15). Im zweiten Viertel konnte man sich durch gut herausgespielte Aktionen, zwar sehr gute Versuche herausspielen, aber leider versenkte man diese zu selten, daher blieb der Gegner trotz besserer Bendorfer Verteidigung im Spiel und es ging mit der knappst möglichen Führung von einem Punkt in die Halbzeitpause (32:33).

Trainer Markus Normann nutzte die Pause, in der er die Mannschaft auf die zweite Spielhälfte einschwor: Die Jungs sollten weiterhin ruhig aufspielen und konsequent den gegnerischen Korb attackieren. Die konzentrierten Abwehrleistungen galt es lediglich beizubehalten.

Nach der Pause bauten die Bendorfer Ihren Vorsprung aus und waren schnell mit zehn Punkten vorne. Nach einer Auszeit des Gegners spielten die DJK-ler zwar weiterhin gut, aber das Wurfglück war auf der Seite des Gegners. Daher stand es vor dem letzten Viertel 49:50 für Bendorf. Im letzten Viertel spielten die Bendorfer erfolgreicher unter dem gegnerischen Korb und erzielten in diesem Spielabschnitt auch die meisten Punkte, während die Verteidigungsleistungen dem Gastgeber zusetzten, was die Punktausbeute der Linzer minimierte. Offensichtlich hatte man der Heimmannschaft vorzeitig den Schneid abgekauft. Am Ende gewannen die Bendorfer mit 60:74 und bleiben weiterhin an der Tabellenspitze dran.

Für die DJK spielten: Ahmad Barnieh (18 Punkte), Dominik Hahn (23), Mario Hahn (12), Joshua Hehl (2), Sebastian Leisen (4), Detar Mehmeti (15), Mike Staudt, Hendrik Steigerwald, Ole Walczyk und Marius Winnen.